

Inhalt

- Danksagung 9
- I. Einleitung 11
 - 1. Aktualität des Themas 11
 - 2. Gegenstand, Ziel und Methode der Untersuchung 12
 - 2.1. Untersuchungsgegenstand 12
 - 2.2. Ziel 18
 - 2.3. Literatur als selbstständiges System 18
 - 2.4. Methode: Die symptomatische Lektüre 22
 - 3. Textkorpus 26
 - 4. Forschungsstand 28
 - 4.1. Forschung zur Arbeit im Allgemeinen 29
 - 4.2. Forschung zur Arbeit als Thema in der Literatur 31
 - 5. Vorgehen 33
- II. Vergangene Narrative und Zukunftsvisionen der Arbeit 37
 - 1. Terminologische Bestimmungen. Organisationsmodelle der Arbeit 37
 - 2. Narrative über die Arbeit 39
 - 2.1. Das Narrativ des Mittelalters 39
 - 2.2. Das Narrativ des Protestantismus 44
 - 2.3. Die Narrative der Aufklärung, Klassik und Romantik 45
 - 2.4. Das Narrativ des Realismus. die nationale Arbeit 50
 - 2.5. Arbeit im liberalen Leistungskapitalismus 53
 - 2.5.1. Von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft. Die Unsichtbarkeit der Ideologie 54
 - 2.5.2. Die Merkmale der New Economy 59
 - 2.5.3. Die Universalisierung des Kapitals 62
 - 3. Zukunftsvisionen von der Arbeit 65
 - 3.1. Jeremy Rifkin: Das Ende der Arbeit 66
 - 3.2. Ray Kurzweil und Yuval Noah Harari: Homo Deus und die nutzlose Klasse 69
 - 3.3. Frithjof Bergmann: New Work oder Die unendliche Arbeit 74

3.4. Frederic Laloux: Das postmoderne und das integrale Arbeitsmodell	77
---	----

III. Facetten der Arbeitswelt in der Kontrollgesellschaft 83

1. Arbeit als Theater: Sinnentleerte Arbeit.....	83
1.1. Terezia Mora: »Der einzige Mann auf dem Kontinent«	84
1.1.1. Romaninhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	84
1.1.2. Das traditionelle konformistische Organisationsmodell	85
1.1.3. Das moderne leistungsorientierte Organisationsmodell.....	87
1.1.4. Arbeit als Performance	89
1.1.5. Hierarchielosigkeit, Entfremdung und Konsum	92
1.1.6. Zusammenfassung.....	96
1.2. Frank Jakubzik: »In der mittleren Ebene«	96
1.2.1. Die Geschäftswelt als Theater	97
1.2.2. Expertokratie	100
1.2.3. Mangel an Anerkennung.....	104
1.2.4. Aufstieg als Lebensziel	107
1.2.5. Ideologische Unterwerfung zur Reproduktion des Systems	108
1.2.6. Das Schicksal des Freelancers	112
1.2.7. Zusammenfassung.....	113
2. Der Körper als Optimierungsobjekt	113
2.1. John von Düffel: »EGO«	113
2.1.1. Inhalt des Romans und Bezug ZUR Arbeitswelt	114
2.1.2. Der Körper als ästhetisches und ökonomisches Erfolgsprojekt	116
2.1.3. Die Figur des Beraters und seine Arbeit	124
2.1.4. Beziehung und Familie in der ästhetisierten Arbeitswelt.....	127
2.1.5. Zusammenfassung.....	130
2.2. Kathrin Röggla: »wir schlafen nicht«	131
2.2.1. Selbstoptimierung als erstes Gebot.....	135
2.2.2. Die Selbstausbeutung und das Ende des Privatlebens	139
2.2.3. Verdinglichung.....	141
2.2.4. Entsorgung	144
2.2.5. Zusammenfassung.....	148
3. Arbeit als Simulacrum in der New Economy	148
3.1. Ernst-Wilhelm Händler: »Wenn wir sterben«	149
3.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt.....	150
3.1.2. Die Organisation der Arbeit in der New Economy	151
3.1.3. Die Firma als Liebesobjekt und Bildungsanstalt für den Neuen Menschen	155
3.1.4. Eroberer und Eroberte	159
3.1.5. Die Arbeit als Realisierung des Todestriebes	163
3.1.6. Zusammenfassung.....	168
3.2. Philipp Schönthaler: »Das Schiff das singend zieht auf seiner Bahn«	168
3.2.1. Die unheroischen Helden	169
3.2.2. Arbeitsalltag-dynamiken	174
3.2.3. Leistungsgesellschaft.....	180
3.2.4. Körperliche Degeneration	183

3.2.5. Zusammenfassung	185
3.3. Juan S. Guse: »Miami Punk«	185
3.3.1. Arbeit und Spiel	187
3.3.2. Arbeitskraft als Zeichen	194
3.3.3. Das Simulieren von Arbeit	200
3.3.4. Arbeit und Tod	202
3.3.5. Vernichtung der Privatsphäre	204
3.3.6. Zusammenfassung	205
4. Parodie der neoliberalen Leistungsgesellschaft	206
4.1. Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Trilogie	207
4.1.1. Parodie als Angriff auf das Realitätsprinzip	208
4.1.2. Arbeitsmodelle im Opportunismus	211
4.1.3. Die Repression auf die Antisystem-Spieler	220
4.1.4. Widerstand gegen die Leistungs- und Arbeitsgesellschaft	227
4.1.5. Zusammenfassung	227
4.2. Tom Zürcher: »Mobbing Dick«	228
4.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	229
4.2.2. Der Stress des Nichtstuns	229
4.2.3. Die Perfidie des Mobblings am Arbeitsplatz	233
4.2.4. Arbeitsrituale und ideologische Unterwerfung	236
4.2.5. Zusammenfassung	241
5. Das Verschwinden der Arbeit. Arbeitslosigkeit als existenzielles Problem	241
5.1. Joachim Zelter: »Schule der Arbeitslosen«	242
5.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	242
5.1.2. Die Schule als ideologisches Instrument der New Economy	243
5.1.3. »Arbeit macht frei«	247
5.1.4. Arbeit für die Arbeit	251
5.1.5. Arbeitssuche als Selbsterfindung	254
5.1.6. Zusammenfassung	259
5.2. Annette Pehnt: »Mobbing«	260
5.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	260
5.2.2. Die Marienthaler-Studie	260
5.2.3. Arbeitslosigkeit als soziale und psychologische Erfahrung	264
5.2.4. Das Mobbing im Büro	269
5.2.5. Zusammenfassung	273
IV. Exkurs: Formen des Widerstands. Selbstverwirklichung ohne Arbeit	275
1. Historische Versuche	277
1.1. Oscar Wilde: »Die Seele des Menschen im Sozialismus«	277
1.2. Paul Lafargue: »Das Recht auf Faulheit«	279
1.3. Thorstein Veblen: »Theorie der feinen Leute«	282
2. Das 20. Jahrhundert	286
2.1. Bertrand Russel: »Lob des Müßiggangs«	286
2.2. André Gorz: »Wege ins Paradies?«	288
2.3. Gruppe Krisis: »Manifest gegen die Arbeit«	292

3. Das 21. Jahrhundert:	297
3.1. Gegenentwürfe zu den transhumanen Silicon-Valley-Utopien	297
3.2. Lisa M. Herzog: »Die Rettung der Arbeit«	301
3.3. Konsum-, Arbeits- und digitaler Minimalismus	304
V. Transhumanismus und Arbeit	309
1. Die Arbeit des »smarten« Menschen	309
1.1. Theresa Hannig: »Die Optimierer«	309
1.1.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	309
1.1.2. Das Gesellschaftssystem der Optimalwohlökonomie	310
1.1.3. Die Arbeitswelt in der Optimalwohlökonomie	317
1.1.4. Die Überwindung der Arbeit und die Dystopie des Müßiggangs	319
1.1.5. Zusammenfassung	324
1.2. Benjamin Stein: »Replay«	325
1.2.1. Inhalt und Bezug auf die Arbeitswelt	325
1.2.2. Arbeit in der Transparenzgesellschaft	326
1.2.3. Selbstvermarktung des Menschen	331
1.2.4. Das Business-Modell	333
1.2.5. Erfahrung im digitalen Emotionskapitalismus	336
1.2.6. Zusammenfassung	339
2. Science-Fiction-Parodie des Transhumanismus	340
2.1. Marc-Uwe Kling: »QualityLand«	340
2.1.1. Die neoliberale Diktatur der Algorithmen	341
2.1.2. Die Arbeit im Zeitalter der Nutzlosen	344
2.1.3. Bedeutungslosigkeit der Menschen	352
2.1.4. Utopische Vision von der Arbeit	354
2.1.5. Genetisch verbesserte Menschen und Rassismus	358
2.1.6. Zusammenfassung	360
VI. Schluss	363
Verwendete Literatur	369
Primärliteratur	369
Sekundärliteratur	370